

24stündige Quantität hat 2,9 Grm., die 1stündige 0,12 Grm. ergeben. Die grösste Quantität Phosphorsäure fand sich im Nachtharne, die geringste im Morgenharne. In einer Zeit, in welcher früh 0,417 Grm. Phosphorsäure ausgeschieden war, fand sich des Nachmittags 0,751 Grm., Nachts 1,839 Grm. Im Nachtharne selbst fand sich aber die grösste Phosphorsäureausscheidung des Abends. Wein und Bier vermehrten die Phosphorsäureausscheidung nur wenig und nur für 2-3 Stunden, dennoch ist die Vermehrung grösser als der Phosphorsäuregehalt des genossenen Bieres, ein Verhalten, welches wohl in der Beförderung aller Ausscheidungen durch die grössere gelassene Harnmenge, d. h. deren Wasser ihre Erklärung findet. Nach dem Essen vermehrte sich die Phosphorsäureausscheidung offenbar durch den Phosphorsäuregehalt der genossenen Speisen. Durch Einnehmen von phosphorsaurem Natron wird die Phosphorsäureausscheidung vermehrt, aber ziemlich unabhängig von der Dosis des eingenommenen Salzes. Auch im physiologischen Zustande fand der Hr. Verf. die Phosphorsäureausscheidung sehr schwankend, aber gewöhnlich folgt auf eine reiche Ausscheidung in 24 Stunden am nächsten Tage eine sehr geringe. Die untersuchten Kranken schieden jeder im Mittel weniger Phosphorsäure aus als der Hr. Verf.

Wie schon Mosler gefunden, schieden die acut kranken Personen wenig, die chronisch kranken mehr  $\text{PO}^5$  aus. Bei 2 Intermittenskranken zeigte sich die grösste Ausscheidung nach ihren früh Morgens auftretenden Anfällen, in den Apyrexien nahm die Ausscheidung sehr ab.

Hinsichtlich des Phosphorsäuregehaltes der Fäces fand der Hr. Verf. in 17 Untersuchungen, dass in 24 Stunden im Mittel 0,666 Grm., im Maximum 1,08 Grm., im Minimum 0,27 Grm.  $\text{PO}^5$  ausgeschieden wurden. Es würde hieraus hervorgehen, dass die  $\text{PO}^5$ -Ausscheidung durch die Fäces sehr klein sei relativ zu der des Harnes. Leider giebt aber einerseits die vom Hrn. Verf. befolgte Methode der Vorbereitung der Fäces zur Untersuchung keine Garantie, dass nicht viel  $\text{PO}^5$  im Niederschlage geblieben sei, andererseits geht es doch aus der Zusammensetzung der Nahrungsmittel und des Hrn. Verf. eigenen Versuchen hervor, dass die  $\text{PO}^5$ -Ausscheidung durch die Fäces eine ungemein variable Grösse ist.

Felix Hoppe.

### Druckfehler Bd. XX.

S. 397 Z. 8 v. o. lies: proie statt prie

S. 398 Z. 5 v. o. lies: in unseren Zeiten statt in unsrer Zeit

### Bd. XXI.

S. 185 Z. 4 v. o. lies: unmittelbar statt nur mittelbar

S. 218 Z. 2 v. u. lies: seinen statt ihren

S. 229 Z. 15 v. o. lies: klar statt blau

S. 230 Z. 4 v. o. lies: welchen der Kranke statt welcher den Kranken

S. 237 Z. 1 v. u. lies: an statt von

S. 241 Z. 5 v. u. lies: vor statt von